



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
PRESSESTELLE



PRESSEMITTEILUNG

18.06.2012

 Zweiter Lachs am Hochrheinkraftwerk Rheinfelden

Nachdem am neuen Wasserkraftwerk Rheinfelden am 23. Mai ein 89 cm großer Lachs festgestellt wurde, zeigte sich im Kontrollbecken des neu angelegten Aufstiegsgewässers am 12. Juni bereits der zweite Vertreter dieser am Hochrhein früher häufigen, seit Jahrzehnten aber verschwundenen Fischart. Der von der Fischereibehörde beim Regierungspräsidium Freiburg identifizierte zweite Lachs war mit einer Länge von 82 cm nur wenig kleiner als sein Vorgänger. Er wurde nach einem kurzen Fototermin wieder in die Freiheit entlassen.

Aus Sicht der Fischereibehörde ist der erneute Nachweis ein weiterer schöner Erfolg der internationalen Zusammenarbeit für die Rückkehr der Wanderfische. „Der nun bis in den Hochrhein erkennbare Wiederbesiedlungsdruck zuvor verschwundener Arten zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Bei konsequenter Weiterführung des Wanderfischprogramms wird auch der Lachs wieder ein gesicherter Bestandteil unserer heimischen Fischfauna werden“, so der Fischeisachverständige Gerhard Bartl vom Freiburger Regierungspräsidium.

gez. Joachim Müller-Bremberger